

18660, I 2 III et prius, in Wippervelde per me (1443, Juli 26) Voluimus pastores in dicta ecclesia....

Folgt Liste

Item in parrochia Wipperwardis

3te Seite.... Gotschalckus de Richholz - - ll de II 3.71.

Bei Besprechung der Orte Richholz ist erwähnt, dass zum Kirchspiel Wipperfürth eine Henschafft Richholts gehörte.

Am u.o. Seite 76, 77 :

1451 März 18. Notariatsinstrument über die Verlesung des Erbvertrags zwischen Herzog Gerhard von Jülich-Berg und Erzbischof Dietrich von Köln vom 12. März 1451 auf dem Marktplatze zu Wipperfürth und über die Huldigung der Bürgerschaft daselbst in Gegenwart des Erzbischofs der Vertreter des Kölner Domkapitels und des bergischen Landes.

Die Namen der Anwesenden werden aufgeführt, z.B. als Vertreter der Stadt Wipperfürth Bürgermeister Hydericus an der Leyen, Johannes Palm, Heynon von Dale judex, Henckelinus van den Rykholte, Sybelen Helesck, Christian Bracke, Christian Wyse, Gokelinus Sartor, Johannes an der Leyen, Henckikus Sartor, Johannes up der Berg u.a. Henckelinus ist, wie Gokelinus und Henckikus, zweifellos ein Vorname - wenigstens ursprünglich - und zwar eine Koseform in allen drei Fällen; Henckelinus von Henkel, das wieder eine Koseform von Heinrich (Henk) ist. Es dürfte anzunehmen sein in Hen(n)ke (Hyl) (oh) la und Henckikus würde Henneken bedeuten. Später erscheinen, immerhin auffällige Lokalformen dieser Gegend, die Familiennamen Henkel, Henckelinus, Henckeling und ähnliche in derselben Gegend, also Familiennamen, die aus Vornamen entstanden sind. (Zeitschrift des berg. Geschichtsvereins Heft 2 Bd. 25, S. 126, 127 und Bd. 41/42/35.) Weitere Nachfragen über das Vorkommen des Familiennamens in der Wipperfürther Gegend (Kath. Pastorat u.) hatten keinen Erfolg.

#### Gräfrath.

1759 war Henricus Richholz der erste Mann an der ersten Spitze von Gräfrath. Da er auch in einem Mühlenprozess als Gerichtsvollzieher genannt wird, dürfte er wohl, nachdem er seine 12 Jahre bei der bergischen Garde-artillerie abgerissen hatte, als das,